

Rems-Murr-Rundschau

## Durchgestartet mit dem Gründerpreis

Von ZVW, aktualisiert am 09.12.2013 um 21:25



Running Mhhh, eine Erfolgsgeschichte aus dem Remstal (von links): Michael Wast, Sebastian Werner, Peter Spataro. Foto: ZVW

### Anmeldungen noch bis 13. Dezember möglich / Michael Wast von „Running Mhhh“ im Interview

**Waiblingen. Beim Gründerpreis mitmachen lohnt sich. Running Mhhh, eine Erfolgsgeschichte aus dem Remstal, beweist das. Mit ihrem erfolgreichen Konzept wurden die Jungunternehmer Gewinner des Gründerpreises Rems-Murr und landeten in Baden-Württemberg unter den Top 5.**

Running Mhhh ist ein Fast-Food-Konzept der drei Gründer Peter Spataro, Michael Wast und Sebastian Werner. Sie machen aus der klassischen Maultasche ein modernes Fastfood-Gericht. Die Produkte werden von regionalen Handwerksbetrieben und ohne künstliche Geschmacksverstärker und Konservierungsstoffe hergestellt. Seit dem Start im Jahr 2012 hat Running Mhhh eine beeindruckende Erfolgsstory hingelegt. Oder um es mit den eigenen Worten der Gründer zu sagen: „Die Veranstaltungen wurden mehr, wurden groß, größer und riesig.“

Noch bis Freitag, 13. Dezember, können sich Start-Up-Unternehmen für den Existenzgründerwettbewerb der Kreissparkasse – der in Kooperation mit dem Zeitungsverlag ausgeschrieben wird – bewerben und es Running Mhhh nachmachen. Warum sich eine Teilnahme für junge Unternehmen lohnt und was sie dabei beherzigen sollten, sagte uns Michael Wast, genannt Big „M“, im Interview.

Running Mhhh ist im wahrsten Sinne des Wortes in aller Munde und man kann Ihre Kreationen auf vielen Veranstaltungen genießen. Was gibt es mittlerweile Neues bei Ihnen?

Wir konnten unsere beiden Geschäftsbereiche ‚Running Mhhh on tour‘ und ‚Running Mhhh Catering‘ stark ausbauen und arbeiten weiter an ihrer Entwicklung. Der erste Running-Mhhh-Point als feste Anlaufstation wird 2014 folgen, da wir bisher keinen optimalen Standort gefunden haben. Hier gehen wir aber keine Kompromisse ein!“

Ein Jahr ist es nun her, dass Sie an den Gründerpreisen Rems-Murr sowie Baden-

Württemberg teilgenommen haben. Warum haben Sie sich damals beworben?

Wir wollten bereits Anfang 2012 unseren Running-Mhhh-Plan, wie ich ihn gerne nenne, schreiben und hatten auch schon begonnen. Mit Unterstützung durch die RKW-BW konnten wir unseren Plan fertigstellen – genau einen Tag vor Abgabeschluss für den Gründerpreis Rems-Murr! Wir haben die Tage davor im Team Tag und Nacht gearbeitet, um teilzunehmen. Wie wir heute wissen, hat sich der Einsatz gelohnt.

Sie hätten es doch einfach in der Praxis testen können?

Unsere Geschäftsidee war zum Zeitpunkt der Abgabe bereits aktiv am Markt und die Produkte durch viele Kunden getestet. Der Businessplan ist aber für unsere tägliche Arbeit extrem wichtig. Man kann seine Arbeit anhand des Businessplans überprüfen, fixieren, justieren und optimieren und hat trotzdem den Freiraum, sich weiterzuentwickeln. Für uns war der Plan auch absolut notwendig, um Fremdkapital aufzunehmen.

Welche Vorteile hatte es aus Ihrer Sicht noch teilzunehmen?

Der Gründerpreis ist extrem wertvoll und wichtig, der Werbeeffekt fürs eigene Unternehmen unbezahlbar. Wir haben dadurch Bekanntheitsgrad weit über den Rems-Murr-Kreis hinaus erreicht. Viele Zeitungen, Fachzeitschriften und Lifestyle-Magazine sind auf uns aufmerksam. Zudem hat die Landesschau des SWR über uns berichtet – unser persönliches Highlight.“

Haben die Preisgelder Ihr Unternehmen auch finanziell weitergebracht?

Das Preisgeld hat uns Sicherheit gegeben und auch Risiko ermöglicht. Wir haben auf Landesebene 3000 Euro und auf Regionalebene 5000 Euro gewonnen. Geld kann man bei einer Gründung nur zu gut brauchen. Wir konnten mit dem Betrag als Sicherheit auch an Großveranstaltungen teilnehmen und uns tolle Folgegeschäfte sichern.

War es eine Herausforderung, einen Businessplan zu erstellen?

Es war tatsächlich eine Herausforderung, Abläufe und Vorgänge, die man bereits umsetzt, in eine schriftliche Form zu bringen, einen neutralen Leser mitzureißen und ihn mit auf die Reise mit unserer Maultaschen-Revolution zu nehmen. Ein großer Dank geht hier an unsere Beraterin Frau Regina Schulz von der RKW-BW, die uns so gepowert hat, unsere Leidenschaft auf Papier zu bringen. Der Weg bis zu Abgabe und die Zeit im Wettkampf war eine tolle Zeit, in der wir uns und unser Unternehmen weiterentwickelt haben.

Warum würden Sie Gründern, die eine Geschäftsidee haben, die Teilnahme an den Gründerpreisen empfehlen?

Ich gebe jedem Gründer den Tipp, sich bei diesem Wettbewerb zu bewerben. Hier kann man seine Idee auf den Prüfstand stellen. Die ehrliche und transparente Beurteilung einer praxisorientierten Jury und eine tolle persönliche Betreuung machen den Gründerpreis zu einem unverzichtbaren Abgleich der eigenen Idee. Wir, Running Mhhh, würden uns immer wieder anmelden. Der Gründerpreis war ein echter Durchstarter für uns, das ist mit Geld gar nicht zu bezahlen.

Welchen Tipp können Sie Teilnehmern für den Gründerwettbewerb noch geben?

Anmelden. Und immer an seine Idee glauben.

Info

Der Gründerpreis Rems-Murr ist eingebunden in den Gründerpreis Baden-Württemberg und den Deutschen Gründerpreis. Sich zum Wettbewerb anmelden und Fragen loswerden können Sie bei Oliver Löwe: ) 0 71 51 / 505-407. Online: [www.kskwn.de](http://www.kskwn.de), unter der Rubrik Firmenkunden/Existenzgründer/Gründerpreis.